



Die Feldeisenbahnmarken



Der Michel-Deutschland-Spezial-Katalog führt unter " Besetzte Gebiete-Generaldirektion " die Feldeisenbahnmarken mit und ohne Jahreszahl-Aufdruck 1944 auf.

Diese Marken sind im Vorlagebuch der Reichsdruckerei in Berlin unter November 1942 mit folgenden Farben vermerkt:

Gräu, hellbraun, blaugrau, grün, violett, rotorange, dunkelbraun, Karmin, rotbraun, russischgrün, blau und fahlbraun gleich 12 Marken. Die Ausgabe sollte ab Januar 1943 erfolgen.

Im November 1943 wurden in gleicher Zeichnung jedoch mit Aufdruck 1944 mit folgender Farbfolge in der Reichsdruckerei Berlin hergestellt:

Gräu, Hellbraun, schwarzgräu, dunkeloliv, violett, rotorange, dunkelbraun, rot, russischgrün, blau und fahlbraun.

Bei beiden Ausgaben konnte der Auftraggeber bzw. deren Verwendung bisher nicht ermittelt werden.

Bevor ich mich weiter über diese Marken äußere, möchte ich einige Mutmaßungen über die Bedeutung bzw. Verwendung der Marken wiedergeben.

Laut Clement-Handbuch, Seite 29 unter Nr. 549 wurden die Marken als Kontrollmarken für Dienstpakete der Feldeisenbahn im Gen.Gouv. benutzt.

Martin Uler "Arbeitsgemeinschaft Fiskalmarken" schreibt über die Feldeisenbahnmarken u.a. Diese Marken waren Evidenzmarken für die Ausweise der Feldeisenbahner.

Ablichtung einer Stellungnahme von Herrn Alfred Wagner, Wien. Siehe Anlage 1.

Laut RDBf "Deutsche Ostgebiete" Nr. 76/77 von 1977 meint ein Leser, daß es sich um Paketkontrollmarken handelt, die es dem polnischen Hilfepersonal ermöglichen sollten, eine Stückzahlkontrolle der Dienstpakete durchzuführen.

Andere Äußerungen von Sammlern sind ähnlicher Natur.

Über diese mir vorliegenden verschiedenen Meinungen möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Die Feldeisenbahnmarken wurden nig als Kontrollmarken für Dienstpakete der Feldeisenbahn und besonders nicht im Gen.Gouv. benutzt.

Denn die Feldeisenbahn-Dienststellen bzw. -Einheiten waren militärische Einheiten. Sie wurden auch als "Feldgrüne Eisenbahner" benannt. Die Angehörigen der Feldeisenbahn-Einheiten hatten keine "Dienstausweise", sondern wie alle Soldaten anderer Truppen innerhalb der Wehrmacht "Soldbücher".

Dienstpakete und Päckchen von Dienststellen/Einheiten durften nur als "Feldpost" nach den Bestimmungen der Feldpost versandt und nur von Reichsdeutschen Personal behandelt werden.

In den besetzten Ostgebieten wurden nig Angehörige der deutschen Reichsbahn kriegsdienstverpflichtet. Diese "blauen Eisenbahner" waren aus dienstlichen Gründen entweder von ihren Heimatdirektionen auf Dauer des Krieges in die besetzten Ostgebiete versetzt oder abgeordnet worden.

Diese Angehörigen der Deutschen Reichsbahn hatten Dienstausweise wie bei der Deutschen Reichsbahn im Reich.

Im Gen.Gouv. unterstanden die "blauen" Eisenbahner der Generaldirektion der Ostbahn. Die Reichsdeutschen, wie die im Dienst der Deutschen Reichsbahn Polen im Gen.Gouv. stehenden Eisenbahner hatten Dienstausweise. Siehe Anlage 2.

Außerdem wurden neben den Dienstausweisen im Gen.Gouv. nach Personalausweise -siehe Anlage 3- bzw. Kennkarten -siehe Anlage 4-5- ausgegeben. Siehe auch die Verordnungen der Generaldirektion der Ostbahn dazu.

Anlagen 6, 6a u. 6.1 - 6.3

Dienstpakete der Deutschen Ostbahn im Gen.Gouv. sowie der Deutschen Reichsbahn in den besetzten Ostgebieten (Ostland) wurden als Eisenbahn-Dienstsache (E.D.S.) versandt. Für das Versenden von Päckchen von Angehörigen dieses Personenkreises galten sinngemäß die Bestimmungen der Feldpost. Siehe Ao des Leiters der Deutschen Post Osten -Nr. 55 vom 22.3.41, Anlage 7 u. B. Persönlich muß ich meine vor Jahren geäußerte Meinung, die Feldeisenbahnmarken könnten bei der Rb.GKMot ausgegeben worden sein, zurückziehen. Ein ehemaliger Angehöriger der Rb.GKMot-Oberleitung Warschau erklärte mir, daß im Bereich der Rb.GKMot-Oberleitung die genannten Marken unbekannt und daher nicht verwendet wurden. Außerdem habe ich in den mir vorliegenden Anordnungen bzw. Weisungen, veröffentlicht in "Amtliches Nachrichtenblatt der Generaldirektion der Ostbahn in Krakau", 1940-1945, Feldpostamtsblätter des Reichspostministeriums, 1939-1945 und in den Amtsblättern des Reichspostministeriums, 1939-1945 keine Unterlagen über die Ausgabe und Verwendung der "Feldeisenbahnmarken" gefunden. Bisher wurden noch keine "Feldeisenbahnmarken" auf amtlichen Unterlagen bzw. Belegen aufgefunden. Trotz nachgewiesener amtlicher Herstellung der "Feldeisenbahnmarken" möchte ich behaupten, daß diese Marken zur keiner Zeit für amtliche Zwecke benutzt wurden.

Elmar Josten, Essen 1995

Hilft Deine Reise siegen?

Muß Du der Front Wagenraum stehlen?

Räder müssen rollen für den Sieg!

So suchen wir den Reiseverkehr einzuschränken!
Eisenbahner!
Unterstützt diese Aufklärungsaktion!

Weist bei jeder Gelegenheit darauf hin, daß Reisen noch erheblich mehr eingeschränkt werden müssen, als bisher. Wer jetzt reist, ohne daß er einen kriegs- oder lebenswichtigen Grund hat, hilft dem Feind!

Jeder Wagen mehr -
EIN PANZER MEHR
gegen den Feind!

Hilft mit! Spart Wagenraum!
Räder müssen rollen für den Sieg!

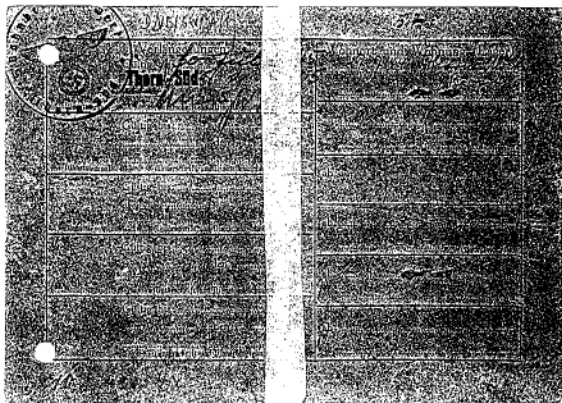
So werden die Verfrachter um Mitarbeit gebeten!
Eisenbahner!
Unterstützt diese Aufklärungsaktion!

Kein Güterwagen darf durch Verschulden eines Eisenbahners auch nur eine Stunde unnötig herumstehen!

Anlage 2



Vorderseite eines Dienstausweises für Polen, der im Dienst der Deutschen Reichsbahn stand.



Rückseite des Dienstausweises